

An
unsere Schülerinnen und Schüler
und deren Erziehungsberechtigte

Berufsschule für Handels-, Verwaltungs- und Gesundheitsberufe
Berufsfachschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule - zweijähriger höherer Bildungsgang für

- Fremdsprachen und Bürokommunikation
- Handel und E-Commerce
- Organisation und Officemanagement
- Polizeidienst und Verwaltung

Berufsoberschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsoberschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Duale Berufsoberschule - zweijähriger Bildungsgang Wirtschaft
Fachschule - Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen

29.08.2016

Infobrief 2016/17

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

im heutigen Infobrief möchten wir Sie über wichtige Neuerungen in unserem Hause informieren.

1. Veränderungen

1.1. Schulentwicklung - Mehr Selbständigkeit für die Schulentwicklung der BBS Wirtschaft 2

Seit zwei Jahren sind wir nun Mitglied im Netzwerk „Selbständige berufsbildende Schulen“. In diesem Netzwerk geht es um die Weiterentwicklung von „Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur“ (EQuL). Zur gezielten Verbesserung der Unterrichtsversorgung sowie für Maßnahmen im Rahmen der Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung steht uns ein eigenes Budget zur Verfügung, das wir auch in diesem Schuljahr ausschöpfen wollen.

Das Netzwerk hat uns viele neue Impulse für unsere pädagogische Arbeit gebracht. Alle mittelfristigen Maßnahmen, die die schulinternen Arbeitsgruppen BFII, Medienkompetenz, Individuelle Förderung, Feedback, Classroom Management, Arbeitspläne und Kollegiale Fallberatung durchführen wollen, haben wir in unserem SQV (schulinternes Qualitätsverständnis) zusammengefasst.

Im kommenden Schuljahr wird die Projektphase enden und wir werden als EQuL-Schule 2 den Regelbetrieb aufnehmen. Unser Fokus wird hierbei insbesondere auf der Evaluation unserer SQV-Zielsetzungen liegen. Im Bereich der Lehr- und Lernkultur werden wir die Erkenntnisse aus verschiedenen Fortbildungen nutzen, um das eigenständige selbstorganisierte Lernen unserer Schülerinnen und Schüler voranzubringen. Zudem werden wir Workshops im Bereich Classroom-Management planen und als innerschulische Fortbildung unserer Lehrerinnen und Lehrer durchführen.

Darüber hinaus sind ab diesem Schuljahr alle Prozesse, die in der Schule ablaufen, in einem Qualitätshandbuch zusammengefasst. Das Handbuch wird in jedem Schuljahr aktualisiert und ergänzt werden.

So werden wir zum Ende des Schuljahres die neuen Zielvereinbarungen datenbasiert mit der ADD festlegen können und sie zusammen mit der ADD in einem sogenannten Audit schlüssig dem Ministerium erläutern können.

1.2. Räumliche Veränderungen

Kurzfristig müssen wir bereits zu Beginn dieses Schuljahres in der von unserer Schule seit vielen Jahren mitgenutzten Erich-Kästner-Schule drei Klassenräume abgeben. Ersatz hierfür erhalten wir durch drei zusätzliche Räume in der Maxschule, in der wir seit letztem Schuljahr bereits mit sechs Räumen vertreten waren. Die dann von uns dort genutzten neun Räume werden zeitnah mit Smartboards ausgestattet. Im weiteren Verlauf dieses Schuljahres sollen dann auch die restlichen acht Räume in der EKS geräumt werden. Ersatz hierfür soll in der Deuser-Schule, einem Gebäude gegenüber der Maxschule, geschaffen werden. Hierfür sind allerdings noch erhebliche Baumaßnahmen notwendig, sodass der Umzug erst nach deren Fertigstellung erfolgen kann. Da auch die neuen Räume in der Maxschule baulich verändert werden müssen, ist bei Verzögerung dieser Maßnahmen zu Beginn des Schuljahres mit räumlichen Engpässen zu rechnen.

1.3. Personal

Für dieses Schuljahr teilte uns die ADD mit, dass unserer Schule die angeforderten Kollegen zugewiesen bzw. über EQuL eingestellt werden können, um entsprechende Versetzungsfälle auszugleichen und zusätzliche Klassen beschulen zu können.

Da eine dieser Stellen von einem Referendar übernommen werden soll, der erst im September seine Prüfung absolvieren wird, sind in den Wochen zwischen Schuljahresbeginn und dem 01.11.2016 Stundenkürzungen vorzunehmen bzw. Ausfälle hinzunehmen, die anschließend nach Möglichkeit durch Mehrstunden ausgeglichen werden. Entsprechende Stundenplanänderungen werden rechtzeitig angekündigt und wir bitten diese zu beachten.

Nur so ist die Schulleitung der BBS W II Ludwigshafen in der Lage, die Unterrichtsversorgung in bewährter Qualität zu gewährleisten.

1.4. Schulstruktur

Aufgrund der Anmeldezahlen werden die Bildungsgänge DBOS (Federführung BBS WII) und die Fachschule 3. und 4. Jahr (Federführung BBS WI) in Kooperation angeboten. Die Jahre 1. und 2. der Fachschule bieten die Schulen einzeln an. Für das kommende Schuljahr können wir mitteilen, dass die Fachschule für Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen an der BBS WII angeboten wird.

1.5. Microsoft Office 365 für Schüler

Ab dem Schuljahr 2016/17 können die Schüler unserer Schule Microsoft Office 365 kostenlos nutzen.

Das Abonnement gilt für die Dauer des Schulbesuchs und erlaubt es, das Programmpaket lokal auf bis zu fünf Endgeräten zu installieren. Die Zugangsdaten werden den Schülern in den ersten Unterrichtswochen mitgeteilt.

2. Start in das Schuljahr 2016/2017

2.1 Einführungswoche, Praktikum u. Projektarbeit der Höheren Berufsfachschulen

Wie im letzten Schuljahr wird in den Unterstufen der HB-Klassen in der ersten Schulwoche eine Einführung zum Thema Berufs- und Studienwahl durchgeführt. Die Schüler erhalten von Dienstag bis Donnerstag Gelegenheit, sich mit ihren Stärken, Interessen und Zukunftswünschen, mit Techniken der Informationsgewinnung und effektivem Zeitmanagement zu beschäftigen. Dies soll sie einerseits sensibilisieren für den Prozess der Berufswahl, der vor ihnen steht und ihnen andererseits Arbeitstechniken vermitteln, die sie in der Schule und am Arbeitsplatz beherrschen müssen. Die Arbeitstechniken fördern das selbst gesteuerte Lernen und dienen darüber hinaus als Vorbereitung für die Projektarbeit, die Bestandteil der Abschlussprüfung ist. Den Abschluss des Trainings bildet ein Ausflug, der die Teambildung in den Klassen fördert.

Das Praktikum der HB-Unterstufe wird wiederum in den letzten vier Wochen des Schuljahres stattfinden. Alle Schülerinnen und Schüler sollten sich frühzeitig um einen Platz bemühen. Das Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, die betriebliche Wirklichkeit kennenzulernen. Wir empfehlen dringend, während des Praktikums die Suche nach einem geeigneten Projektarbeitsthema aufzunehmen. Kontakte im Betrieb sind dabei hilfreich und wertvoll und können auch während der Projektarbeitsphase genutzt werden.

In den Oberstufenklassen der HB werden zu Beginn des Schuljahres weitere konkrete Vorbereitungsmaßnahmen für die Projektarbeit in Angriff genommen. Der Unterricht im Fach Projektmanagement wird im ersten Halbjahr mit einer Doppelstunde zur Unterstützung der Schüler bei der Themenfindung und Planung des Projekts weitergeführt. Weitere Vorbereitungsmaßnahmen reichen von der Analyse eines Musterbeispiels bis hin zu konkreten Übungen zu einzelnen Teilen der Arbeit.

Bei all diesen Maßnahmen hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, um unsere gemeinsame erzieherische Aufgabe zum Wohle unserer Schüler zu erfüllen.

2.2 Berufsfachschule I und II

Unsere Schule bietet als einzige BBS in Ludwigshafen für den BF-Bereich den Schwerpunkt Wirtschaft an. Die Weiterentwicklung der BF I, die seit dem Schuljahr 2014/15 an unserer Schule umgesetzt wird, bedingt neue pädagogische Schwerpunkte. Im neuen Fach „Stärkeorientierte Methode“ sollen die Jugendlichen ihre Stärken erkennen und ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Dadurch sollen Leistungswille und Selbstwertgefühl des Einzelnen gestärkt werden. Weiterhin wird sich der Unterricht vor allem an fachpraktischen Kompetenzen orientieren und das eigenverantwortliche Handeln der Jugendlichen wird gefördert und eingefordert.

Das Schuljahr beginnt für die Schülerinnen und Schüler der BF I mit einer von den Klassenlehrern gestalteten Einführungswoche. Ziel dieser Woche, in der kein Unterricht nach Stundenplan stattfindet, ist das gegenseitige Kennenlernen und die Klärung organisatorischer Fragen.

Die Durchführung von Onlinediagnosetests in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird in das Programm integriert. Am Donnerstag, den 01.09.16, fahren die drei BF I-Klassen zur Stärkung der Klassengemeinschaft in den Kletterpark nach Kandel.

Die Schülerinnen und Schüler der BF I absolvieren zu Beginn des zweiten Halbjahres ein dreiwöchiges, verbindliches Praktikum, das in der Regel in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Industrie und Handel oder in einer öffentlichen Verwaltung abgeleistet wird. Die Schülerinnen und Schüler kümmern sich selbständig um einen Praktikumsplatz. Das Praktikum wird im berufsbezogenen Unterricht und im Fach „Stärkeorientierte Methode“ vor- und nachbereitet. Darüber hinaus werden den Jugendlichen im zweiten Halbjahr in Praxismodulen an zwei Tagen in der Woche fachpraktische Kompetenzen vermittelt und zertifiziert.

Die pädagogischen Schwerpunkte haben Auswirkungen auf den Übergang von der BF I in die BF II, die mit dem qualifizierten Sekundarabschluss I abschließt. In einer Konferenz zum Abschluss des letzten Schuljahres wurden die Übergabemaßnahmen von den Lehrern der BF I an die der BF II geklärt. Sinnvolle pädagogische Maßnahmen aus der BF I sollen auch in der BF II angewandt werden.

Da im letzten Schuljahr viele unserer BF I – Absolventen den Übergang in die BF II erreicht haben, bilden die Schülerinnen und Schüler der beiden bisherigen Klassen auch den Stamm der beiden neuen BF II – Klassen. Zusätzlich werden die BF I – Absolventen der Privaten Handelsschule Stracke integriert. Im vergangenen Schuljahr haben wir mit unseren Integrationsmaßnahmen gute Erfahrungen gemacht und werden diese daher in ähnlicher Form fortführen.

Die Schülerinnen und Schüler der BF I und II werden sozialpädagogisch durch unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Niklaus, betreut. Frau Niklaus wird sich in den ersten Tagen des neuen Schuljahres in den Klassen persönlich vorstellen.

2.3. Duale Berufsoberschule (DBOS), Berufsoberschule I (BOS I) und Berufsoberschule II (BOS II)

Um unseren Schülern den Weg zur Fachhochschulreife zu erleichtern, bieten wir Berufsschülern ab der Fachstufe I die Möglichkeit, höher qualifizierende Lernbausteine in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik, Sozialkunde und Biologie im Abendunterricht der DBOS zu absolvieren. Alle Höherqualifizierungen werden zertifiziert und können beim Besuch weiterführender Bildungsgänge in einem Zeitraum von fünf Jahren angerechnet werden, um zeitlich effizienter die Fachhochschulreife zu erlangen. Im Berufsschulzeugnis ist diese Note um eine Notenstufe aufzubessern. Die DBOS wird in Kooperation mit der BBS WI durchgeführt.

Wir freuen uns sehr, dass die Bewerberzahlen für unsere einjährigen Bildungsgänge BOS I und BOS II, die zur Fachhochschulreife bzw. zur allgemeinen Hochschulreife führen, so hoch waren, dass wir stabile Klassen anbieten können.

2.4. Fachschule

Wir freuen uns besonders, in diesem Schuljahr den Bildungsgang der Fachschule wieder anbieten zu können, der insbesondere auf eine Tätigkeit im europäischen Binnenmarkt vorbereitet.

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Bereichen Abgaben und Wirtschaftsrecht, Internationale Beschaffung, Internationales Transportwesen, Internationales Marketing, Europarecht, Zahlungsverkehr, Finanzierung und Fremdsprachen. Der Bildungsgang endet mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in für Außenwirtschaft und Fremdsprachen“.

Absolventen der Fachschule haben die Möglichkeit, das dritte und vierte Ausbildungsjahr, das zur Erlangung des/der „**Staatlich geprüften Betriebswirts/Betriebswirtin**“ führt, anzuschließen. Der Bildungsgang wird in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Wirtschaft I angeboten. Die Inhalte sind bildungsgangübergreifend. Unterrichtet werden die Fächer Berufs- und Arbeitspädagogik, Abgaben- und Wirtschaftsrecht, Projektmanagement, Controlling, Informationsmanagement, Kommunikation und Arbeitstechniken, Unternehmensmanagement und Mitarbeiterführung, Finanzwirtschaft, Qualitätsmanagement und Spanisch.

Wir freuen uns, dass wir die gute Kooperation mit der BBS Wirtschaft I in den letzten Jahren auch in diesem Schuljahr weiterführen können.

2.5. Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung

Auch im kommenden Schuljahr werden wir für jede Klassenstufe Angebote zur Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung machen. Sowohl die Sprungbrettmesse (23.,24. September 2016), auf der wir mit einem Stand vertreten sind, als auch unser Infoabend im Januar (genauer Termin wird über die Homepage noch bekannt gegeben) informieren wir alle Interessierten über mögliche Schul- und Berufslaufbahnen. Darüber hinaus bieten Elterngespräche, Praktika in Betrieben, Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche der Arbeitsagentur, Unterrichtseinheiten zum Thema Bewerbung und vieles mehr Gelegenheit, sich auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

2.6. Fortführung des Qualitätsprogramms

Alle Kollegen unserer Schule sind einem der folgenden Arbeitsteams zugeordnet:

1. Umsetzung der Reform der Berufsfachschule II
2. Erarbeitung von mit Unterrichtsmaterial verlinkten Arbeitsplänen
3. Erarbeitung von Konzepten zur individuellen Förderung
4. Verbesserung des Klassenmanagements durch kollegiale Hospitation
5. Einführung einer Feedbackkultur
6. Verbesserung der Medienkompetenz
7. Einführung einer kollegialen Fallberatung

Die Teams haben zum Ende des Schuljahres 14/15 Zielvereinbarungen erstellt. Diese Zielvereinbarungen gelten für einen Zeitraum von zwei Jahren und werden mit der Schulaufsichtsbehörde abgeschlossen. Die Zielvereinbarungen lauten:

1. Wir stärken die interne Kooperation, indem

- a) das neue BFII - Konzept kooperativ im Team umgesetzt und evaluiert wird
- b) das Konzept „Kollegiale Fallberatung“ fortgeführt wird

c) wir mit Material verlinkte Arbeitspläne für die Bereiche Wirtschaftswissenschaften Gesundheit (ZFA, LF2,9), Englisch (Europe, LB4), Englisch (LB1,2,3,4,5,6,7) und Wirtschaftswissenschaften Handel (LF7,8,9) erstellen werden

d) wir im Rahmen des Classroom Managements kollegiale Hospitation nach dem EMU Konzept durchführen

2. Wir stärken /fördern unsere Schüler individuell, indem

a) Methoden der individuellen Förderung für die Klassen ZFA und MFA, Klassen der Fachstufe I ZFA und zwei Klassen aus dem Bereich Handel entwickelt, in den Schuljahren 2015-17 umgesetzt und evaluiert werden.

b) ein schulinterner Werkzeugkoffer mit Feedbackverfahren entwickelt und bis zum Ende 2017 evaluiert wird.

3. Wir fördern die Medienkompetenz von Schülern und Kollegen, indem wir Leitfäden über den Umgang von IT-Equipment entwickeln und in entsprechenden Schulungen an das Kollegium weitergeben.

Die Teams haben im vergangenen Schuljahr an ihren Zielen gearbeitet und zum Ende einen Zwischenbericht abgeliefert, der in unserem Qualitätshandbuch nachzulesen ist. Die Arbeit wird nun weitergeführt und am Ende des Schuljahres evaluiert werden. Die Evaluation ist ein Meilenstein, den wir in diesem Schuljahr zu bewältigen haben.

Darüber hinaus werden am Ende des Schuljahres neue Zielvereinbarungen abgeschlossen. Einige Teams werden ihre Arbeit fortführen, andere Teams werden sich umstrukturieren und neuen Zielen widmen. Auch diese Ziele werden wiederum für einen Zeitraum von zwei Jahren mit der Schulaufsichtsbehörde abgeschlossen.

2.7. Krisenintervention

Das an unserer Schule bestehende Kriseninterventionsteam trifft sich zwei- bis dreimal im Schuljahr zu einer Sitzung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Aktualisierung von Alarm- und Evakuierungsplänen, das Verhalten in möglichen Krisensituationen sowie die Aufarbeitung schulischer Problem- und Konfliktereignisse. Vertreter des Kriseninterventionsteams nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen zu dieser Thematik teil. So wurden u. a. für die beiden Schulstandorte Hausbevollmächtigte für den Brandschutz bestimmt und in einer jeweils mehrtägigen Schulung durch die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen in ihre Aufgaben eingewiesen. Einmal im Schuljahr findet außerdem eine Besprechung mit Vertretern des Polizeipräsidiums Ludwigshafen zum Thema Gefahrenabwehr und Krisenreaktion statt. In Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen wird regelmäßig über die Arbeit des Kriseninterventionsteams informiert und diskutiert.

2.8 Das Projekt „Medienkompetenz macht Schule

Im Mai 2011 wurde unsere Schule Projektschule im Landesprojekt „Medienkompetenz macht Schule“. Mit den finanziellen Mitteln, die uns im Rahmen dieses Projektes gewährt wurden, konnten wir die DV-Infrastruktur unserer Schule wesentlich verbessern. In unserem Hauptgebäude in der Bismarckstraße sind mittlerweile 21 Unterrichtssäle mit interaktiven Tafeln (Whiteboards) ausgestattet. Neben vier DV-Laboren und einem Notebook-Saal, verfügen wir über zwei Tablet-Klassensätze und vier Notebookkoffer für den mobilen Computereinsatz in normalen Unterrichtsräumen. Auch in unserer Außenstelle in der Erich-Kästner-Schule befinden sich zwei DV-Labore und ein mobiler Notebookkoffer. Außerdem ist die Ausstattung aller Unterrichtssäle mit interaktiven Tafeln realisiert.

Online-Lernplattform „Moodle“

Wir stellen unseren Schülern eine Online-Lernplattform (Moodle) auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung. Auf dieser Lernplattform werden Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten in verschiedenen Kursen, in digitaler Form bereitgestellt. Arbeitsmaterialien in Kursen sind Texte, Links und Dateien. Lernaktivitäten sind Foren, Test, Wiki etc. Die Anordnung von Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten erlauben unterschiedliche didaktische Szenarien. Umgekehrt können die Schüler aber auch ihre Arbeitsergebnisse online abgeben. Kursteilnehmer (Schüler und Kursleiter) können über Foren Informationen austauschen, offene Fragen klären, zu festgelegten Zeiten chatten oder mittels email miteinander in Kontakt treten. Ein großer Vorteil der Lernplattform besteht darin, dass sie zu jeder Zeit und an jedem Ort – Internetzugang vorausgesetzt – genutzt werden kann.

Mediencoutausbildung

Ziel der Mediencoutausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und besonders des Web 2.0 zu sensibilisieren und sie als Tutorinnen und Tutoren bzw. Beraterinnen und Berater für die Schülerschaft zu gewinnen. Im vergangenen Schuljahr wurden 16 Schülerinnen und Schüler von externen Referenten und schulischen Lehrkräften an der BBS Wirtschaft 2 zu Mediencouts ausgebildet. Die Mediencouts treffen sich monatlich zu Arbeitssitzungen und beraten darüber hinaus Mitschülerinnen und Mitschüler auf Augenhöhe vor Ort zu Themen wie z. B. „Handy-Sicherheit und Apps“, „Mediensucht“, „Chancen und Risiken der Nutzung von sozialen Netzwerken“ und anderen aktuellen Themen.

Auch in Zukunft soll an der BBS Wirtschaft II jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet werden, sich selbst in Bezug auf die sichere Nutzung der Neuen Medien weiterzubilden, um im Anschluss das erworbene Wissen an andere Schülerinnen und Schülern weiterzugeben.

2.9 Schulsozialarbeit

Im Oktober 2012 wurde unserer Schule eine Schulsozialarbeiter/in als Ansprechpartner/in für unsere Schülerinnen und Schüler zugewiesen. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat diese Aufgabe Frau Marion Niklaus mit voller Stelle (39 Stunden wöchentlich) übernommen. Kernziel der Schulsozialarbeit ist es, Schülerinnen und Schüler im Umfeld der Berufsbildenden Schule beim Erwachsen werden zu begleiten, sie bei der Lebensweltorientierung zu unterstützen und sie beim Erkennen ihrer Kompetenzen zur

Lösung ihrer persönlichen Probleme zu fördern. Das Angebot bietet Unterstützung in allen Lebenslagen an, besonders bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Frau Niklaus ist Ansprechpartnerin für alle am Schulleben beteiligten Personen, für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, für Lehrerinnen und Lehrer und andere Einrichtungen. Sie steht als neutrale Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung und unterliegt der Verschwiegenheit.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Schule, bei persönlichen Schwierigkeiten, familiären Probleme, Krisenintervention,
- die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Praktikumsstellen, bei der Bewerbungserstellung und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche,
- die Vermittlung von Beratung außerschulischer Einrichtungen wie bspw. Jugendamt, Pro Familia, Jobcenter, Arbeitsagentur, Beratungsstellen, therapeutische Institutionen, JuReLu, Erziehungsberatung,
- die Kooperation mit den Lehrkräften (bspw. Unterstützung bei Projekten, sozialen Methodentrainings, Elterngesprächen...)

3. Sonstige Mitteilungen

Wir bitten Sie, die unten genannten Öffnungszeiten des Sekretariats unbedingt zu beachten und dafür Verständnis zu haben, dass Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit keine Verwaltungsangelegenheiten im Sekretariat erledigen können.

Sollten Sie weitere Informationen über unsere Schule einsehen wollen, dann können Sie diese der folgenden Adresse unserer Schulhomepage entnehmen:

www.bbsw2-lu.de

Dort können Sie sich auch über die Veränderungen während des Schuljahres informieren. Bei speziellen Fragestellungen wenden Sie sich bitte an die dort angegebenen Kontaktpersonen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein für uns sowie unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreiches Schuljahr 2016/2017.

Mit freundlichen Grüßen



Rief
Oberstudiendirektorin
Schulleiterin